

**Rede
des Sprechers für Kommunalpolitik**

Bernd Lynack, MdL

zu TOP Nr. 3

Abschließende Beratung

Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Haushaltsgesetzes 2017/2018 (Nachtragshaushaltsgesetz 2017)

Gesetzesentwurf der Landesregierung – Drs. 17/8535
Beschlussempfehlung des Ausschusses für Haushalt und Finanzen –
Drs. 17/8553

während der Plenarsitzung vom 16.08.2017
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Anrede,

meine Kollegin Geuter hat bereits zu den technisch haushaltsrelevanten Punkten dieses Nachtragshaushaltes gesprochen. Ich möchte die Gelegenheit nutzen und noch einmal allgemein auf die Soforthilfe eingehen.

In der letzten Juliwoche hat es in vielen Regionen bei uns in Niedersachsen mal wieder ein „Jahrhundert-Hochwasser“ gegeben. Die Pegelstände in Goslar, Bad Harzburg, Wolfenbüttel und auch bei mir zu Hause in Stadt und Landkreis Hildesheim, sind innerhalb kürzester Zeit auf Rekordniveau angestiegen.

Tausende Einsatzkräfte von Feuerwehren, THW, Polizei und weiteren Hilfsorganisationen waren Tag und Nacht – teils bis zur Erschöpfung – im Einsatz. Hinzu kamen unzählige freiwillige Helferinnen und Helfer, Einzelpersonen und sogar ganze Vereine, wie in Hildesheim die komplette Football-Mannschaft „Invaders“, die Tag und Nacht Sandsäcke gefüllt und geschleppt haben, um noch Schlimmeres zu verhindern.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das war ganz großes Kino! Es macht mich dankbar, in einer Gesellschaft zu leben, die zusammenhält, wenn es darauf ankommt. Deshalb sage ich im Namen meiner Fraktion an dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön an alle, die geholfen haben. Egal ob Feuerwehren, Hilfsorganisationen oder einfach Nachbarn. Jede Hilfe war richtig, wichtig und großartig!

Jetzt, nachdem das Wasser zurückgegangen ist, die Schäden deutlich sichtbar sind, viele Menschen vor den Scherben ihrer Existenz stehen und viele Kommunen Teile ihrer Infrastruktur verloren haben, ist es wichtig, dass wir mit diesem Nachtrag, den wir heute gemeinsam beschließen werden, schnell und unbürokratisch handeln.

Anrede,

es war ein wichtiges Zeichen an alle Betroffenen, aber auch die vielen Helferinnen und Helfer, dass sich die Mitglieder des Kabinetts, allen voran unser Ministerpräsident Stephan Weil, von Anfang an ein Bild von der Lage in den betroffenen Gebieten gemacht haben, um daraus die Weichen für dieses Hilfspaket zu stellen.

Genauso wichtig ist aber auch das Signal, dass sich die Menschen gerade vor dem Hintergrund der zur Zeit etwas außergewöhnlichen politischen Lage, auf uns verlassen können. Dafür danke ich Ihnen allen!

Als Wahlkreisabgeordneter aus der Stadt Hildesheim bin ich froh, dass eine Klärung zur Übernahme der Schäden am Kultur-Campus der Uni Hildesheim erreicht werden konnte. Auch hier steht das Land zu seiner Verantwortung gegenüber der Uni und den Studierenden.

Anrede,

die Ereignisse des Juli-Hochwassers müssen in den kommenden Wochen und Monaten vor Ort und auch bei uns im Landtag politisch bewertet werden. Erlauben Sie mir dazu noch einige kurze Anmerkungen zum Schluss:

Erstens. Bei der Berechnung der Schutzmaßnahmen müssen andere Maßstäbe als die bisherigen hundertjährigen Hochwasserereignisse diskutiert werden.

Zweitens. Zwischen Bund, Ländern und Kommunen müssen verbindliche Regelungen für Investitionen in den Hochwasserschutz vereinbart werden.

Und, dieser Punkt ist mir besonders wichtig:

Drittens. Bei allem Lob für unsere Feuerwehren und Hilfsorganisationen müssen wir auf allen politischen Ebenen für eine ausreichende Ausstattung sorgen, die es den oft viel zu stillen Rettern erleichtert, nicht nur uns bestmöglich zu schützen, sondern auch selbst unversehrt von ihren gefährlichen Einsätzen zurückzukehren.

Herzlichen Dank!